

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Von Francisco nach Baltimore

Im Luxuszug nach dem Osten — New York — In den  
Brecherspelunken von Hoboken — Beim Fabrikanten von  
Schiffspapieren — Die „Appam“ — Der Bollmatrose  
Jean Páhu

Die Fahrt durch die Vereinigten Staaten war sehr abwechslungsreich und für mich, der ich Amerika noch gar nicht kannte, äußerst interessant.

Solch ein amerikanischer Luxuszug hat Einrichtungen, die wir selbst bei unseren größten und besten Zügen in Europa nicht kennen. Mr. Nesmith und ich hatten eine richtige Wohnung mit einem schwarzen Diener für uns allein. Morgens wurde unser „Schlafzimmer“ in wenigen Minuten in ein wohlliches Gemach umgewandelt. Gleich neben uns war ein Badezimmer mit einer großen Wanne und einer Brause. Im Speisewagen konnte man zu jeder Tageszeit alles Erdenkliche bekommen. Davor lief ein als Leses und Rauchzimmer eingerichteter Wagen. Hier konnte man auch unentgeltlich die Dienste eines Schreibmaschinenfräuleins in Anspruch